



FAQs – Frage-Antwort-Katalog Wundzentrum

Welche Leistung bietet mir das Wundzentrum?

Ziel ist es, die Erkrankungsursachen zu erkennen und zu behandeln. Im Rahmen einer eingehenden Eingangsuntersuchung werden die möglichen Ursachen der Wundheilungsstörung ermittelt. Sie erhalten dann ein mit Ihnen abgesehenes individuelles Therapiekonzept.

Was muss ich vor der Wundsprechstunde beachten?

Damit sich unser Wundexperte einen umfassenden Überblick über die bisherigen Behandlungsmaßnahmen verschaffen kann, füllen Sie bitte vorab einen Anamnesebogen (siehe Anlage) aus. Weiterhin bitten wir Sie zur Sprechstunde folgende Unterlagen, sofern vorhanden, mitzubringen:

- Vorbefunde
- Operationsberichte
- Histologische (feingewebliche) Untersuchungen
- Ausgefüllter Anamnesebogen

Bitte denken Sie sehr genau über Ihre gesamte Krankengeschichte nach und versuchen Sie diese so genau wie möglich zu beschreiben, wir helfen gerne dabei. Wenn Sie vor Ihrem Termin selbst Befunde besorgen (Laborbefunde, Befunde vom Arzt etc.) bringen Sie diese bitte mit.

Für welche Indikationen steht Ihnen die Wundsprechstunde zur Verfügung?

Die Wundsprechstunde richtet sich insbesondere an AOK Nordost Versicherte mit „offenen Beinen“ (Ulcus cruris).

Ich bin bereits in ärztlicher Behandlung. Kann ich die Wundsprechstunde trotzdem in Anspruch nehmen?

Unabhängig von den bisherigen Behandlungsmaßnahmen kann jeder Versicherte der AOK Nordost die Wundsprechstunde aufsuchen.

Wie lange dauert die erste Untersuchung?

Planen Sie ca. eine Stunde ein. Es wäre vorteilhaft, alle Unterlagen über Voruntersuchungen, Behandlungen, Begleiterkrankungen und Allergien mit zum Termin zu bringen.

Wie sieht die Behandlung meiner Wunden aus?

Zunächst muss geklärt werden, ob die Durchblutungssituation der Beine normal ist. Sollte dies nicht der Fall sein müssen Maßnahmen zur Normalisierung eingeleitet werden. Dies kann z. B. die Beseitigung von Krampfadern durch Operation und/oder Sklerosierung (Verödung) sein.

Je nach Ursache für die Wundheilungsstörung werden unterschiedliche Maßnahmen eingeleitet. So ist zum Beispiel bei venösen Ursachen (75-90%) die Grundlage der Therapie immer die Kompressionstherapie. Es werden spezielle Kompressionsverbände angelegt; bei besonders ausgeprägten Wunden auch täglich! Diese bestehen aus mehrlagigen verschiedenen Verbandsarten: Mullbinden zum Hautschutz, spezielle Schaumstoffpolsterbinden, dann sogenannte textilelastische Kurzzug-Kompressionsbinden. Manchmal müssen noch Spezialpolster eingelegt werden. Besonders zu Beginn der Behandlung kann es von grossem Vorteil sein, wenn der Kompressionsverband täglich, auch mehrfach täglich, angelegt wird. **Bitte bringen Sie große (weite) Schuhe mit.**

Die lokale Wundversorgung im Speziellen richtet sich nach jedem Einzelfall.

Habe ich Schmerzen durch die Kompressionsverbände?

Wenn Sie Schmerzen haben teilen Sie uns das bitte mit. Falls unter der Kompression zusätzliche Schmerzen auftreten gehen diese in der Regel schnell zurück, wenn die Schwellung beseitigt ist und die Wundheilungsphase beginnt.

Wie lange dauert die Therapie?

Je nach Wunde kann die Behandlung einige Wochen und auch einige Monate dauern.

Kann ich wieder „offene Beine“ bekommen?

Ja, deshalb ist es so wichtig sich auf Dauer an den mit Ihnen abgesprochenen Therapieplan zu halten.

Bei kleineren Verletzungen müssen Sie sofort (!) zum Arzt, oder lassen Sie sich einen Termin im Centrum für Gesundheit geben.

Muss ich bei einer venösen Ursache immer Kompressionsstrümpfe tragen?

Zu Beginn der Behandlung steht immer (!) die Kompression mit speziellen Verbänden. Nach belastbarer Abheilung bekommen Sie angemessene Kompressionsstrümpfe, die Sie in der Regel lebenslang tragen müssen, um eine normale Durchblutungssituation zu fördern. Dies hilft neuen Wunden (Rezidiven) entgegenzuwirken.

Welche Wundauflage ist die Beste?

Hierzu kann keine generelle Aussage getroffen werden, da jede Wunde andere Bedarfe bei der Heilung hat. Wichtig ist, dass die Wundauflage immer zur jeweiligen Wundsituation (z. B. Wunde zu trocken, zu feucht) passen muss.

Wer kann sich im Rahmen der Wundsprechstunde beraten lassen?

Als Versicherte der AOK Nordost können Sie die Beratung unabhängig vom Wohnort durch das Centrum für Gesundheit in Anspruch nehmen. Rufen Sie uns an.

Was muss ich bei der Terminvereinbarung beachten?

Über unsere Servicetelefonnummer (**0800 265080-24298**) können Sie einen Termin (Montag 07:30 – 16:00 Uhr, Dienstag 8:00 – 14:30 Uhr, Mittwoch 8:00 – 13:30 Uhr, Donnerstag 08:00 – 14:00 Uhr, Freitag 07:30 – 17:30 Uhr) telefonisch vereinbaren bzw. mit unseren Mitarbeiterinnen weitere Einzelheiten besprechen.

Die Sprechstunden finden montags 08:00 – 15:00 Uhr, freitags 08:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung statt.

Es handelt sich um einen Exklusivtermin, bei dem sich unser Experte für Sie viel Zeit nimmt. Wir bitten Sie deshalb, pünktlich zu Ihrem vereinbarten Termin zu erscheinen. Sollte eine Terminabsage notwendig werden, informieren Sie uns möglichst 48 Stunden vorher, damit wir entsprechend planen können.

Weitere Information zu unseren Leistungsangeboten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:

www.CfG-Berlin.de